

Einen Schub für Olten's Innenstadt

Gemeindeparlament Baustein Kirchgasse / Innere Baslerstrasse schlägt mit rund 4 Mio. zu Buch

Nach Ablehnung des Gesamtprojekts «Attraktivierung Innenstadt» durch den Souverän hat der Stadtrat das langjährige Anliegen zur Aufwertung der öffentlichen Räume und Verkehrsbelastung in der Innenstadt im Frühling 2011 neu gestartet. Als ersten Schritt unterbreitet er dem Parlament an dessen Sitzung vom 28. März 2012 nun Kreditbegehren für den Baustein Kirchgasse / Innere Baslerstrasse: 2640000 Franken für die neue Gestaltung und 810000 Franken für die Instandstellung der Abwasseranlagen zulasten der Spezialfinanzierung Abwasser. Die Bauzeit ist von Ende August 2012 bis April 2013 geplant. Vorgängig sind bauliche Anpassungen zur Umlegung der Buslinien in die Konradstrasse mit Kosten von 510000 Franken nötig. Dies schreibt die Stadtkanzlei in ihrer Medienmitteilung.

Die Gestaltung und Nutzung der öffentlichen Räume in der Innenstadt und der Umgang mit dem Privatverkehr sind seit langem ein zentrales Thema in der Oltnen Bevölkerung und Politik. Nach Ablehnung der «Attraktivierung Innenstadt» im Jahr 2010 durch den Souverän kam der Stadtrat zur Überzeugung, dass grosse Würfe mit vielen Abhängigkeiten nicht konsensfähig sind. Es wurde aber auch deutlich, dass der Wunsch nach einer Aufwertung und lebendigeren Nutzung der Innenstadt in der Bevölkerung und beim Gewerbe ungebrochen gross ist. Nur über das «wie» war man sich bisher nie einig geworden.

Der Stadtrat hat deshalb die Entwicklung der Innenstadt neu lanciert als dialogbetonten, partnerschaftlichen Denk- und Umsetzungsprozess und durch schrittweise Realisation von unabhängigen «Bausteinen» im Sinne einer rollenden, ergebnisoffenen Planung entlang einer klaren Gesamtidee. Die Arbeiten für das Projekt «Strategie Innenstadt 2012» wurden im Frühling 2011 mit einer Reihe öffentlicher Begehungen aufgenommen. Die Erarbeitung der Planungsentwürfe erfolgte in engem Dialog mit einer breit zusammengesetzten Resonanzgruppe.

Unabhängige Bausteine

Die Umsetzung der Strategie Entwicklung Innenstadt erfolgt in unabhängigen «Bausteinen», deren Abgrenzung gestalterischen Überlegungen folgt. Der nun dem Parlament unterbreitete erste Baustein beinhaltet die Kirchgasse als historisches Entrée zur Altstadt, die zum repräsentativen «Hauptplatz» der Oltnen Innenstadt werden soll. Kirchgasse und Kirchplatz sollen als Treffpunkt,



Ende August 2012 beginnen die Arbeiten zur Neugestaltung Kirchgasse und Innere Baslerstrasse ZVG

Kulturort und Festplatz für die Oltnen Bevölkerung dienen. Detailhandel, Gastronomie und Museen sollen die Erdgeschosszone beleben. Die Kirchgasse soll zusätzlich für Märkte, kulturelle und kommerzielle Anlässe und Feste genutzt werden. Die Umgebung der Stadtkirche wird mit der Kirchgasse verbunden, so dass der Eindruck eines erweiterten Kirchplatzes mit freigestellter, auf ihrem Podest ruhender Stadtkirche entsteht. Wichtig ist, dass damit ein nahtloser, attraktiver Anschluss an die Altstadt gewährleistet wird.

Sämtliche erneuerungsbedürftigen Werkleitungen werden in Koordination mit den Eigentümern ersetzt oder saniert. Die städtische Kanalisation muss teilweise erneuert und an den geeigneten Stellen mit speziellen Abwasserschächten als Anschlussmöglichkeiten für Festwirtschaften ergänzt werden. Für den Anschluss von Strom und Wasser für Festaktivitäten werden Infrastruktur-Anschlusspunkte bereitgestellt.

Im Bereich östlich neben der Liegenschaft Kirchgasse 4 ist ein funktionaler, zum Verweilen und Spielen einladender Brunnen vorgesehen. Das weitere Stadtmobiliar besteht aus einigen Sitzbänken, Abfallcontainern, Velobügeln und dem bestehenden Fussgängerleitsystem.

Die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung ist ein wichtiges Ele-

ment für die Gestaltung des neuen «Hauptplatzes» in der Innenstadt. Vorgesehen ist eine Kombination aus drei Lichtarten: Grundlicht (Strassenbeleuchtung), ergänzt durch elliptische «Lichtflecken» sowie Anstrahlung ausgewählter Gebäude und Platzfassaden.

Zwingende Massnahme

Die Sperrung der Kirchgasse für den Autoverkehr ist eine zwingende flankierende Massnahme zur Eröffnung der Entlastungsstrasse ERO im Frühling 2013. Zusätzlich soll die innere Baslerstrasse Süd gesperrt werden, um die Voraussetzung für den neuen, grosszügigen Stadtplatz mit direkter Anbindung an die Altstadt zu schaffen.

Die Verkehrsregelung in dieser Zone entspricht im Wesentlichen der geltenden Regelung in der Altstadt. Während der Morgenstunden bleibt die Zone offen für den Güterumschlag. Berechtigt sind zudem ausgewiesene Hotelgäste, Anstösler und Taxis. Im Unterschied zum Altstadt-Regime bleibt aber der Veloverkehr generell zugelassen. Die Buslinie 3 und in Zukunft eine weitere Stadtbuslinie (SüdWest - Bahnhof Nord) verkehren weiterhin über die innere Baslerstrasse und Mühlegasse.

Im Zuge des neuen Verkehrsregimes werden die 15 Parkplätze in der Kirchgasse aufgehoben. Die Um-

legung der Buslinien setzt die Aufhebung von weiteren 15 Parkplätzen in den Knotenbereichen der Konradstrasse voraus. Die Zone vor den Geschäftshäusern an der Baslerstrasse wird mit einem Bundstein leicht abgesetzt, in der Kirchgasse untermalt ein Granitband die Chorherrenhäuser.

Busverkehr in Konradstrasse

Die Regionallinien und die Buslinie 1 sollen neu zwischen der Solothurnerstrasse und der Baslerstrasse via Ringstrasse/Konradstrasse geführt werden. Die Umlegung muss vor Baubeginn in der Kirchgasse im Frühsommer 2012 erfolgen. Die Bau-massnahmen erfolgen teilweise definitiv (Haltebuch vor Hammer II; Anpassung der Kurvenradien und Aufhebung von Parkplätzen in der Konradstrasse), teilweise in provisorischem Ausbau (Bushaltestelle Stadthaus). Aus Sicherheitsgründen soll die Geschwindigkeit in diesem Abschnitt bereits ab Inbetriebnahme der Buslinienführung auf 30 km/h begrenzt werden. Mit der Einführung der Begegnungszone im Jahr 2013 gilt dann die Geschwindigkeitslimite von 20 km/h.

Auf der inneren Baslerstrasse verkehrt die Buslinie 3 wie bis anhin zwischen Kleinholz und Hauptbahnhof. Der Bushalt in Richtung Kleinholz bleibt in der Mühlegasse im Bereich des Mc Donald's bestehen. In Richtung Bahnhof wird die Haltestelle zwischen der Stadtkirche und das Coop City verlegt. Die stadteinwärts führende Haltestelle Schützenmatt wird von der südlichen Mühlegasse in die Kurve der Schützenmatte, an den Ort der bereits bestehenden Haltestelle bei Eishockeyspielen verlegt. Durch die Neuordnung der Haltestelle werden die Busbenutzenden der Linie 3 Kleinholz/Meierhof direkt in die Langsamverkehrszone und vor den Ankermieter geführt.

Die Bauarbeiten für die Umlegung der Buslinien in die Konradstrasse müssen bis im Sommer abgeschlossen sein. Die Realisation des ersten Bausteins soll kurz und intensiv von Ende August 2012 bis voraussichtlich April 2013 erfolgen. Der Umfang der Bauarbeiten an dieser zentralen Lage bedeutet einen erheblichen Eingriff in das Leben der Innenstadt und eine Belastung für das ansässige Gewerbe. Zur Bewältigung sind umfassende Kommunikationsmassnahmen nötig.

Im Mai/Juni 2013 soll die neue Kirchgasse mit einem Event eröffnet werden, welcher im Rahmen des Gebietsmanagements mit einer begleitenden Quartiergruppe entwickelt wird. (SKO)

Der nun dem Parlament unterbreitete erste Baustein beinhaltet die Kirchgasse als historisches Entrée zur Altstadt...

Nachrichten

Olten «kunst-lupe» ist zu Gast

Am Samstag, 24. März, 10-12 Uhr, gastiert die «kunst-lupe» mit Daniela Müller und Marina Stawicki im Kunstmuseum Olten; Fr. 10.-, keine Anmeldung nötig. Die «kunst-lupe» geht dem von Barbara Davatz fotografisch festgehaltenem Ereignis nach, dass im Mai die jungen Blätter aller Baumarten das gleiche helle Grün haben: Alle tragen dasselbe Gewand. Die «kunst-lupe» beschäftigt sich zuerst in der Ausstellung mit Barbara Davatz' «Maigrün». Dann gibt es wie immer ein feines Znüni zur Stärkung, damit anschliessend voller Elan im Atelier gemalt werden kann. Auch dort ist Grün die Farbe. Hier geht es nun aber darum, möglichst viele unterschiedliche Grüntöne zu mischen und einen eigenen Wald zu malen. (MGT)

«Deescha wü!?» geht ihrem Ende entgegen

Olten Nur noch kurze Zeit lädt im Kunstmuseum Olten eine kurzweilige Fotoausstellung zum Verweilen ein. Nach der öffentlichen Finissage vom Sonntag, 25. März, um 15 Uhr wird die Wanderausstellung der Eisenbahner Foto-, Film- und Videoamateure der Schweiz (EFFVAS) wieder aufgelöst. Mit ihrer Wanderausstellung «Deescha wü» haben die EFFVAS Neuland beschritten. Für die Ausstellung waren aussergewöhnliche, kreativ präsentierte Fotoarbeiten gefragt. Diese Vorgabe bewirkte eine Fülle von verschiedensten Arbeiten. Das Ausbrechen aus der gewohnten Fotografenmanier hat einige Experimente und Installationen hervorgebracht, welche es im Kunstmuseum Olten zu entdecken gilt.

Delegiertenversammlung

Am Wochenende des 24. und 25. März halten die Delegierten der elf Sektionen der Eisenbahnerfotografen ihre alljährliche Versammlung in Olten ab. Den Abschluss der Ver-



Noch bis am Sonntag zu sehen: das Werk «Bretterwand»

sammlung bildet dann die anschliessende Finissage der Fotoausstellung «Deescha wü!?».

«Deescha wü!?» schon gesehen? Der EFFVC Olten als Organisator lädt zur letzten Gelegenheit anlässlich

der öffentliche Finissage vom 25. März, 15 Uhr ins Kunstmuseum Olten ein. (MGT)

www.kunstmuseumolten.ch
www.effvco.ch

Maturaarbeit

von Alexander Schmid, Klasse 4bN



Der Nebel lichtet sich

■ Um ehrlich zu sein, ich kann das Wort Nebel schon gar nicht mehr hören. Monatlang habe ich mich nun mit dem Wetterphänomen beschäftigt, eine ausführliche Maturaarbeit darüber verfasst und diese abgegeben. Wer denkt, mit der Abgabe sei alles getan, hat sich geirrt. Für die Betreuerinnen und Betreuer war es an der Zeit, die Arbeiten zu bewerten. Sicher kein einfaches Unterfangen, denn auch ihre Anstösse finden sich häufig zwischen den Zeilen. Als erstes folgt der Termin, an dem sie bekannt geben müssen, ob die Arbeit im ungenügenden Rahmen ausfallen wird, damit man eine allfällige Zweitbeurteilung rechtzeitig machen könnte. Nach den Sportferien erhält dann jede/r angehende Maturand/in eine ausführliche schriftliche Bewertung der Arbeit sowie die Noten. Diese übertreffen merkwürdigerweise meist jegliche Selbsteinschätzung der Mitschüler, was als allgemeine Krankheit unter der Mehrheit der Schülerinnen und Schüler bezeichnet werden darf. Auch mir ist es ähnlich ergangen, ich freue mich über die Bestnote. Dies ist immer noch eine Momentaufnahme, denn 30 Prozent der Endnote sind erst kürzlich in Form der Arbeitspräsentation hinzugekommen. Dabei vergrössert das externe Publikum im Vergleich zur gewohnten Klasse die Nervosität um einiges, was sich dann auch in den gelösten Gesichtern nach dem Referat bemerkbar macht.

Und so ist es nun vorbei, das Projekt Maturaarbeit. Für jeden Schüler war es eine andere Erfahrung, für viele war es die erste grosse Arbeit, es wird jedoch bei den allermeisten auch nicht die letzte gewesen sein.

Seit September 2011 berichtet Alexander Schmid, 1992, Rickenbach, im OT regelmässig über den Werdegang seiner Maturaarbeit.

Hinweise

Olten Krabbeltreff im Cultibo

Am Dienstag, 27. März, von 15.00 bis 17.00 Uhr findet im Cultibo das Krabbeltreff für Eltern und Kinder statt. Kinderbetreuung gemeinsam statt einsam mit Claudia Hasani: Plaudern, etwas trinken, mit den Kindern spielen und dabei neue Familien kennenlernen. Interessierte sind herzlich willkommen. (MGT)

Oltner Wetter

Datum		17.3.	18.3.	19.3.
Temperatur*	°C	8,2	5,0	4,3
Windstärke*	m/s	2,2	2,4	0,8
Luftdruck*	hPa**	973,5	971,8	978,9
Niederschlag	mm	0,0	6,3	12,2
Sonnenschein	Std.	8,8	3,1	0,0
Temperatur	max.°C	16,9	11,6	5,9
Temperatur	min.°C	-0,4	2,0	3,3

*Mittelwerte
**Hektopascal

Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.